

Centre for Medieval Studies

GERMAN READING EXAMINATION -- 6 September 2012

*Translate both passages (including the titles) into good English. Do not provide alternative translations of any words or phrases. Dictionaries **MAY** be used. **NO PENCILS ALLOWED. TIME: 2 hours***

.....

Text 1

Akrobaten

Viele Fahrende versuchten ihr Publikum durch außergewöhnliche Turnübungen oder halsbrecherische Akrobatik zu begeistern. Allen voran seien hier die Seiltänzer genannt. Auf den Märkten spannten sie ihr Hochseil zwischen den Häuserdächern und balancierten über die Köpfe der Staunenden hinweg, wagten Sprünge oder machten Faxen. Wir kennen beispielsweise einen Bericht vom Nürnberger Jahrmarkt aus dem Jahre 1446, wonach bei einem solchen Drahtseilakt ein Dachziegel und mit ihm die daran befestigte Halterung des einen Seilendes brach. Das Seil schwankte gefährlich, doch der Artist klammerte sich fest und krabbelte, unablässig Späße treibend, ohne erkennbare Angst zum sicheren Ende zurück. Es handelte sich hierbei um einen Italiener, der anscheinend in vielen Kunstfertigkeiten bewandert war: Zuvor hatte man ihn dabei bewundern können, wie er mit zwei auf seinen Hals gerichteten Degen einen Salto rückwärts von einem Faß herunter vollführte, ohne einen Kratzer abzubekommen.

Text 2

Pest

In die Zeit des Spätmittelalters fielen die gefürchteten Pestepidemien. In vier großen Wellen zogen sie zwischen 1347 und 1385 über Europa und entvölkerten ganze Landstriche. Schätzungen zufolge starben ca. 40-50% der gesamten Bevölkerung, d.h. von den etwa 75 Mio. Menschen, die Europa Mitte des 14. Jahrhunderts bewohnten, lebten an dessen Ende nur noch ca. 32 Mio. Dabei wütete die Pest vor allem in den Städten, da dort zum einen mehr Ratten (die den Pesterreger verbreiteten) zu finden waren und zum anderen dort aufgrund großer Bevölkerungsdichte, schlechter Müll- und Abwasserentsorgung sowie ungenügend gesicherter Wasserversorgung die Bedingungen zur Ausbreitung der Pest nahezu ideal waren. Da die Menschen über die Ursachen und Hintergründe der Krankheit nichts wußten, blieben die Gegenmaßnahmen nahezu wirkungslos. Man versuchte vor allem durch Aderlassen oder dem Verbrennen stark riechender Kräuter der Krankheit Herr zu werden. In ihrer Hilflosigkeit suchten die Menschen Schuldige für diese Katastrophe und fanden ihre Sündenböcke in den Juden.